

## Niederschrift

### 19. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 20.10.2022

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:33 Uhr

**Ort, Raum:** Bibliothek Damgarten, Wasserstraße 34 a, 18311 Ribnitz-Damgarten

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Andreas Gohs

anwesend

##### Mitglieder

Ann-Kristin Behm

anwesend

Burkhard Drechsler

anwesend

Katrin Erpen

anwesend

Rita Falkert

anwesend

Frank Ilchmann

anwesend

Hans-Dieter Konkol

anwesend

Dr. Swantje Petersen

anwesend

Horst Schacht

anwesend

##### Verwaltung

Heiko Körner

anwesend

##### Schriftführer

Anne Berg

anwesend

#### Gäste:

7 Bürger\*innen, OZ – Herr Niemeyer

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Einwohnerfragestunde
- 4| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.08.2022 mit Protokollkontrolle
- 5| Entwicklung des Bernsteinresorts Pütnitz
- 6| Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 109 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Sondergebiet touristische Entwicklung Halbinsel Pütnitz" RDG/BV/BA-22/580
- 7| Beschluss über die Anordnung der Umlegung für den Geltungsbereich der I. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 101 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Wohnbebauung östlich der Feldstraße", im Verfahren nach § 13 b BauGB RDG/BV/BA-22/577
- 8| Anfragen/Mitteilungen

## Nichtöffentlicher Teil

- 9| Auskünfte/Mitteilungen
- 10| Schließung der Sitzung

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

### 1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ausschussvorsitzender Gohs eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

### 2| **Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

### 3| **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Wortmeldungen von den anwesenden Bürger\*innen, sodass gemäß der Tagesordnung fortgefahren wurde.

### 4| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.08.2022 mit Protokollkontrolle**

Herr Schacht informiert, dass in der Karl-Liebknecht-Straße Messkontrollen durchgeführt worden sind und dies im Ausschuss für Ordnung-, Sicherheit- und Verkehr ausgewertet wurde. Des Weiteren wurde über den Hol- und Bringediens diskutiert, sowie Gespräche mit dem VVR geführt. Diese Maßnahmen werden im Verkehrskonzept festgehalten.

Herr Gohs nahm die Protokollkontrolle entsprechend der Tischvorlage vor. Folgende Themen wurden ergänzt:

Zum Thema Kastanienallee wurde ergänzt, dass die Grünpflege erledigt worden ist und das Laub im November abgeholt wird.

Zum Thema Wäscherei Damgarten ergänzt Herr Gohs, dass der Gesprächstermin sehr sachlich und produktiv war. Es wurden Positionen ausgetauscht und Maßnahmen festgelegt.

Zum Thema Gullideckel in der Barther Straße wurde ergänzt, dass die Straßenmeisterei das Anliegen kontrolliert und das Problem im Rahmen der Gewährleistung prüft.

Zum Thema Unterholz der Bäume in der Pütnitzer Straße wird ausgesagt, dass die Ausführung derzeit erfolgt und in der 43. KW weitergeführt wird.

Zum Thema Geschwindigkeitskontrollen in der Barther Straße wird angefragt, ob die Polizei die Messergebnisse zur Verfügung stellt. Des Weiteren wird bemerkt, dass während der Schulzeit, gerade zu den Spitzenzeiten, weitere Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden sollen.

Zum Thema Erschließung Gebiet Glashütte ergänzt Herr Körner, dass die Auslieferung des Auftragnehmers für die Funktionalausschreibung aufgrund von Überlastung aussteht. Es existiert eine Vereinbarung für die Durchführung noch in diesem Jahr. Das Thema wird geprüft.

Das Protokoll der 18. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten vom 30.08.2022 wurde einstimmig bestätigt.

## **5| Entwicklung des Bernsteinresorts Pütnitz**

Herr Körner kündigt nochmals den Termin am 12.11.2022 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr für die Informationsveranstaltung auf Pütnitz an. Hier werden geführte Touren im Gelände und ein Shuttlebus ab Klockenhagen angeboten.

Des Weiteren informiert Herr Körner, dass die ingenieurtechnische Planung für die Baustraße ausgeschrieben werden muss. Eine Abstimmung mit dem Straßenbauamt ergab, dass eine Fläche vorhanden ist, die es ermöglicht, die Baustraße am Anbindepunkt an die B105 Höhe dem Knotenpunkt Gewerbegebiet zu errichten, ohne großartige Änderung der B105 vorzunehmen. Diese Ausschreibung ist überregional, also europäisch, auszuschreiben. Dies ist im November 2022 geplant und in Vorbereitung.

Die verkehrstechnische Untersuchung für den B-Plan selbst sowie die verkehrstechnische Untersuchung für den Bau der Umgehung sind beauftragt. Hierfür konnte ein Dienstleister gewonnen werden. Mit den Ergebnissen wird im Januar 2023 gerechnet.

Des Weiteren ist die Leistung für ein Fachgutachten für Regen-, Schmutz- und Trinkwasser beauftragt worden. Hierzu ist die Zuarbeit von den Investoren nötig, um den Detailablauf für das Fachgutachten zu bestimmen. Eine Aufgabenliste wird hierzu in der 43. KW erstellt.

Die Submission (Angebotseröffnung) der Ausschreibung für die Sondierung und Beräumung der Kampfmittel ist erfolgt. Es liegen 10 Angebote vor. Diese sollen zur Vergabe im Hauptausschuss vorgelegt werden. Danach wird es eine Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde geben, damit nicht mehr als nötig beeinträchtigt wird. Der Vergabevorschlag wird in der nächsten Stadtvertreterversammlung erfolgen.

Die Ausschreibung für die Altlastensanierung musste aufgrund einer Überdimensionierung (Unangemessenheit des Angebotspreises) aufgehoben werden. Hier erfolgte leider nur ein Angebot. Daraufhin wurden kleinere Einzelleistungen zur Einzelleistungsvergabe ausgeschrieben. Die Angebotsfrist läuft noch bis zum 14.11.2022.

Die Ausschreibung für die Laboruntersuchung liegt vor. Im November wird diese Leistung vergeben. Das Angebotsverfahren zur Projektsteuerung ist abgeschlossen. Hierzu gab es einen Beschluss im Hauptausschuss sodass die Leistung beauftragt werden kann. Die Ausschreibung der Planungsleistung für die Ortsumgehung Damgarten soll jetzt im Herbst erfolgen.

Herr Gohs erfragt, ob ein Gespräch zwischen den Projektbeteiligten alle 14 Tage stattfindet.

Herr Körner sagt aus, dass alle 14 Tage die Projektbesprechung mit den Projektpartnern und deren und unseren Auftragnehmern stattfindet. Alle 4 Wochen gibt es einen Planerworkshop zwischen allen Beteiligten. Auch Einzelgespräche bzw. -termine mit den jeweiligen Beteiligten werden regelmäßig geführt.

Herr Gohs erfragt, ob im Gesamtkontext Veränderungen wahrnehmbar sind.

Herr Körner sagt aus, dass es derzeit keine wahrnehmbaren Veränderungen gibt und die Intensität gleichgeblieben ist.

Herr Schacht regt an, dass der VVR bezüglich der Nahverkehrsentwicklung mit in das Projekt Pütnitz einbezogen werden muss.

Herr Körner sagt aus, dass eine umfangreiche Stellungnahme der Stadt Ribnitz-Damgarten zum Personennahverkehr, zu Wasser und zu Land, dem Landkreis Vorpommern-Rügen vorliegt. Die Stellungnahme wird dem VVR nochmal seitens der Stadt zugehen.

Frau Falkert erfragt den Sachstand zum Termin am 07.09.2022 mit der unteren Naturschutzbehörde.

Herr Körner erläutert, dass die untere Naturschutzbehörde dem Räumkonzept zugestimmt hat. Hierzu erfolge eine Ausschreibung. Sind die entsprechenden Projektpartner gefunden, erfolgt ein neuer Termin mit der unteren Naturschutzbehörde.

Eine Bürgerin erfragt, ob es ein separates Verkehrskonzept gibt, wie zum Beispiel Shuttlebusse, die die Besucher vom Bahnhof abholen und zum Resort bringen, sodass nicht jeder mit dem eigenen Auto anreisen muss.

Herr Körner sagt aus, dass die Verkehrskonzepte begrenzt sind, da wir nur auf das Einfluss nehmen können, wo wir auch Akteur (z.B. Gemarkung, Hoheitsgebiet) sind. Beispielsweise wurde von der Deutschen Bahn in den Ribnitzer Bahnhof investiert, um die Anbindungen in den ländlichen Regionen zu fördern. Es sollen Voraussetzungen geschaffen werden, die vom Auto wegkommen und der Individualverkehr in Richtung des ÖPNV gelenkt wird. Es steht und fällt mit der Angebotsqualität. Verkehrsträger müssen sensibilisiert werden. Zur inneren Erschließung der Verkehrssituation im Gelände sollen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten aufgezeigt werden. Die Stadt ist jedoch am Ende begrenzt in der Lage, diese auch durchzusetzen.

Frau Petersen ergänzt dazu, dass die Gästekarte in Planung ist. Diese beinhaltet den kostenlosen Nahverkehr.

Herr Gohs ergänzt, dass die Stadt und die Gremien aktiv daran arbeiten und solche Projekte vorantreiben. Als Beispiel wird die Alpenregion genannt. Dort wird auch überwiegend mit dem Auto angereist und in der Region selbst der Busverkehr von den Gästen genutzt. Herr Gohs unterstreicht die Aussage, dass die Deutsche Bahn Ribnitz-Damgarten als ICE Bahnhof auserkoren hat und hier groß investiert. Die Individualanreise wird schwer sein. Ziel ist es, mit der Ortsumgehung den Ort Damgarten zu entlasten.

Herr Decker erfragt, ob die Finanzierung der umfangreichen Auftragsvergaben über 45 Millionen Euro Fördermittel abgesichert ist.

Herr Körner bestätigt dies.

Herr Decker erfragt weiter, ob mit den Investoren schon Durchführungsverträge bestehen.

Herr Körner sagt aus, dass ein Vorvertrag mit CenterParcs besteht. Alle anderen sind noch in Verhandlung.

Herr Lott erfragt, ob die Grundstücke für die Baustraße schon von der Stadt erworben worden sind.

Herr Körner erläutert, dass die Grundstücke für die temporäre Nutzung der Baustraße nicht erworben werden müssen. Für die dauerhafte Nutzung der Ortsumgehung müssen die Grundstücke erworben werden. Die entsprechenden Voraussetzungen dafür werden zurzeit geschaffen.

Herr Lott erfragt weiter, ob es schon eine Vereinbarung zur temporären Nutzung mit den Pächtern gibt.

Herr Körner verneint dies und erläutert, dass es noch kein Baurecht und keine Zulassung gibt. Die private Umlaufgestaltung und die genaue Lage sind noch nicht bekannt. Jedoch gibt es Vorgespräche.

Herr Lott erfragt, ob eine Deponie für das kontaminierte Material geplant ist.

Herr Körner sagt aus, dass das von der Klassifikation abhängig ist, da nur bestimmte Schadstoffe auf bestimmten Deponien zulässig sind. Dies wird sich in den Ausschreibungen und in den Angeboten der Firmen wiederfinden. Im Zuge der Planung werden die Deponiestandorte vorgegeben. Dies ist vorgegeben im Entsorgungskonzept und Bestandteil des Genehmigungsverfahrens. Es kann derzeit noch keine konkrete Aussage dazu gemacht werden.

Herr Decker erfragt den Sachstand zur Sanierung des Haupttanklagers.

Herr Körner erläutert, dass die Voruntersuchungen des gesamten Gebietes und auch für das angesprochene Gebiet laufen. Das Einzige, was in Vorbereitung auf die Gesamtanierung gemacht worden ist, ist die Sanierung der Tankstelle beim Hangar 2.

Herr Decker erfragt, ob das deutsche Tanklager vor der Feuerwehr saniert worden ist.

Herr Körner verneint dies.

Herr Lott erfragt aufgrund der Teilnahme am Umweltausschuss, ob 4 Eingriffe in den Schilfgürtel geplant sind.

Herr Körner erläutert, dass das nur ein Arbeitsstand im Umweltausschuss war und aufgrund von Fundstellen für Vergrabungen oder Materialbeseitigungen im Wasser, die 4 Eingriffe aufgenommen worden sind. Infrastrukturell ist nur ein Hafen in Höhe der Schneise und ein Wasserzugang mit einer Art Strand nördlich geplant.

Herr Lott erfragt, ob die Möglichkeit besteht, die Kartierung ausgehändigt zu bekommen.

Herr Körner erläutert, dass es der Öffentlichkeit erst zur Verfügung gestellt werden kann, wenn die Kartierung abgeschlossen ist. Es gibt dazu einen Umweltbericht, dieser wird dann auch von den Fachgutachtern im neuen Jahr vorgestellt.

Herr Wulf erfragt, ob es einen alternativen Plan gibt, wenn CenterParcs als Investor aussteigt aufgrund der aktuell steigenden Kosten.

Herr Körner gibt keine Gewähr für die Liquidität der Investoren. Herr Körner weist auf die Erschließung des maritim touristischen Gewerbegebietes hin. Das Gebiet beinhaltet mehrere Parzellen und Ansiedlungsmöglichkeiten. Auch wenn CenterParcs der Ankerinvestor ist, können diese Möglichkeiten weiter angeboten werden. Die Stadt ist sehr erpicht auf die Entwicklung des Gemeinwesens. Ziel ist es, nicht zum Stillstand zu kommen und immer Alternativen zu schaffen. Man wird, auch in Krisenzeiten, kein Risiko eingehen.

Herr Gohs unterstützt die Aussage der städtebaulichen Entwicklung. Es ist wichtig, das Verfahren zu begleiten und mit wachem Auge drauf zu schauen.

Herr Decker erfragt, ob ausreichend Sicherheitszuschläge mit in die Berechnung der Fördermittel einkalkuliert worden sind.

Herr Körner erläutert, dass dies von der Fördermittelstelle, damals wie heute, rausgestrichen worden ist. Man versucht im Gegensatz dazu, wirtschaftlich vertretbare Maßnahmen einzuleiten sodass der Aufwand reduziert wird. Man versucht Vorhandenes zu verwenden, um möglichst geringen Aufwand zu haben.

## 6| **Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 109 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Sondergebiet touristische Entwicklung Halbinsel Pütnitz"**

**RDG/BV/BA-22/580**

Herr Gohs und Herr Körner erläutern die Beschlussvorlage anhand der Anlage.

### **Beschluss:**

#### ***Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 109 „Sondergebiet touristische Entwicklung Halbinsel Pütnitz“***

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Für die

Gemarkung Ribnitz, Flur 18, Flurstücke 1/128 teilweise (tw), 1/13, 1/14tw,

Gemarkung Pütnitz, Flur 1, Flurstücke 63/5 tw, 75tw, 77/1, 62tw,

sowie deren Flur 2, Flurstücke 201tw, 15/2tw, 4tw, 1tw, 13/2tw, 14/2tw und 200/3tw,

wird der Bebauungsplan Nr. 109 „Sondergebiet touristische Entwicklung Halbinsel Pütnitz“ aufgestellt.

2. Das Plangebiet wird begrenzt:

- Im Norden durch den nördlichen Rand der Westlichen, Mittleren und Östlichen Siedlung sowie durch die Flugplatzallee und die abzweigende zum ehemaligen Hafen abzweigende Erschließungsstraße,

- im Osten durch die westliche Grenze des B-Plans Nr. 72 „Photovoltaik Pütnitz“ und in südlicher Verlängerung durch die östlichste Querrollbahn,
- im Süden durch die Deutsche Startbahn sowie den in westlicher Verlängerung anschließenden Feldweg,
- im Westen durch den Ribnitzer See, die Wasserflächen im Bereich ehemaliger Hafen, vor den beiden Slipanlagen und am geplanten neuen Hafen im Südwesten einschließlich.

### 3. Es werden folgende Planungsziele verfolgt:

- Schaffung eines Ferienparks mit einer Beherbergungskapazität von 3.200 Betten und **zentralen Freizeiteinrichtungen für einen Ganzjahresbetrieb**
- Schaffung von 300 Camping-Standplätzen **im Zusammenhang mit einem Sport-, Erlebnis- und kulturellen Angebot mit Alleinstellungscharakter.**
- **Berücksichtigung von jährlich zwei traditionellen Festivals**
- **Planungsrechtliche Sicherung der Entwicklung eines Technik-Museums im Bereich des Technik-Vereins Pütnitz**
- **Schaffung eines Reiterhofs**
- Entwicklung des Ferienparks in touristisch attraktiver Lage; vorzugsweise in direkter Wasserlage zum Bodden und attraktiver, naturnaher Gestaltung.
- **Öffentliche Nutzung der im Plangebiet** entstehenden Sport-, Freizeit- und kulturellen Angebots auch für die übrigen Feriengäste der Tourismusregion und im relevanten Einzugsbereich.
- Ebenso Öffnung des Angebots für die Wohnbevölkerung in Stadt und Region zur Verbesserung bzw. Vervollständigung des bestehenden örtlichen Sport-, Freizeit- und kulturellen Angebots.
- Verbesserung der Nachfrage für die örtliche und regionale Wirtschaft, sowohl was die Tourismuswirtschaft außerhalb des Resorts betrifft als auch in den Sektoren Handwerk, Nahrungsmittel und tourismusbezogener Dienstleistung.
- Schaffung von qualifizierten, zukunftssträchtigen, ganzjährigen Arbeitsplätzen und entsprechenden Ausbildungsplätzen.
- Verkehrliche Verknüpfung des Tourismus- und Freizeitstandorts mit den Kernorten Ribnitz und Damgarten sowie mit den benachbarten Tourismusorten über sämtliche Verkehrsarten. Dabei soll die Anbindung per Fahrrad/E-Bike und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowohl von Land- wie auch von Wasserseite besonders gefördert werden.
- Schaffung einer klima-, umwelt- und naturschutzgerechten Infrastruktur für den Standort.
- Berücksichtigung der unter Denkmalschutz stehenden Sachgesamtheit „ehemaliger Fliegerhorst Pütnitz“ auch als eine wahrnehmbare bzw. erlebbare Struktur **im Rahmen der Planungsziele.**
- **Für das Flugfeld wird eine Konversion der derzeit landwirtschaftlichen und militärisch genutzten Flächen hin zu einem naturbetonten Landschaftsbild mit typischen Landschaftselementen der historischen Kulturlandschaft angestrebt.**
- Beschränkung der Eingriffe in die Schutzgüter Boden-, Natur und Landschaft auf das erforderliche Maß.
- Gezielte Maßnahmen zur natur- und artenschutzfachlichen Aufwertung des

Plangebiets insbesondere durch Schaffung eines flächenumgreifenden Biotopverbundsystems.

4. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs.1 BauGB) ist im Rahmen einer Bürgerversammlung, mit nachgeschalteter Auslegung der Vorentwurfsunterlagen für einen Monat durchzuführen. In dieser Zeit können auch ergänzend Stellungnahmen in Schriftform abgegeben werden. Parallel erfolgt eine frühzeitige Behördenbeteiligung (§ 4 Abs.1 BauGB).

Frau Falkert erfragt, wie viel Quadratmeter die Gesamtfläche aufweist.

Herr Körner sagt aus, dass das ursprüngliche Gebiet des Raumordnungsverfahrens ca. 232 Hektar umfasst. Es wurde damals eine Gesamtfläche von 565 Hektar erworben. Durch verschiedene Anpassungen sind es ca. 650 Hektar. Die nördlichen Waldflächen sind hier nicht miterfasst. Herr Körner schätzt die Fläche auf ca. 300 Hektar.

Frau Erpen erfragt, ob zwei Festivals im Jahr geplant sind.

Herr Körner sagt aus, dass SupremeSurf und das Technikmuseum die Veranstaltungen durchführen dürfen.

Frau Erpen erfragt, ob die Möglichkeit besteht, die Festivalanzahl noch zu erweitern oder zu begrenzen.

Herr Körner erläutert, dass aufgrund des Freizeit- und Urlaubsgebietes die Grünflächen im Baurecht so deklariert werden müssen, dass im Jahr nur 2 Veranstaltungen stattfinden können.

Frau Behm erfragt, was mit der eigenständigen Strategie bezüglich der Denkmalpflege gemeint ist.

Herr Körner sagt aus, dass die gesamte Flugplatzanlage in die Denkmalschutzliste des Landkreises Vorpommern-Rügen eingetragen ist. Die denkmalgeschützten Objekte auf dem Gelände sollen in die Gesamtentwicklung integriert werden. Die Integration wird dazu führen, dass an der einen oder anderen Stelle die geschützten Denkmäler verändert werden müssen. Dies gilt es, eigenständig zu planen. Wege und Inhalte müssen gefunden werden, damit das Einvernehmen mit der Denkmalbehörde gegeben ist.

Herr Decker erfragt, was für die Kommandantensiedlung vorgesehen ist.

Herr Körner sagt dazu aus, dass hier noch kein Planungsziel vorliegt. Dort gibt es auch keinen Investor. Lediglich besteht ein Handlungsbedarf. Welche Nutzungsmöglichkeiten hier bestehen, kann noch nicht gesagt werden. Im ersten Schritt muss man sich mit dieser Sache auseinandersetzen und eine Lösungsfindung erarbeiten. Sollte es diese nicht geben, wird das Gebiet im Gesamtkonzept nicht mehr betrachtet.

Herr Lott erfragt, warum im Raumordnungsverfahren 2800 Betten angegeben worden sind und nun von 3200 Betten die Rede ist.

Herr Körner erläutert, dass wirtschaftliche Notwendigkeiten sich zur Nachsteuerung ergeben haben. Dies wurde von Anfang an so kommuniziert. Hinzu kam die Planung der Campingplätze von SupremeSurf.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	7	Nein- Stimmen	1	Enthaltungen	1

**7| Beschluss über die Anordnung der Umlegung für den Geltungsbereich der I. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 101 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Wohnbebauung östlich der Feldstraße", im Verfahren nach § 13 b BauGB**

**RDG/BV/BA-22/577**

Herr Körner erläutert die Beschlussvorlage anhand der Anlage. Herr Körner erklärt aufgrund des aufgenommenen Punktes in der Protokollkontrolle, dass 2/3 der Fläche Eigentum der Stadt ist und 1/3 der Fläche der Kirche und einer privaten Erbgemeinschaft angehört. Die Erschließung erfolgt im Jahr 2024.

**Beschluss:**

***Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-22/577***

***Beschluss über die Anordnung der Umlegung für den Geltungsbereich der I. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 101 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Wohnbebauung östlich der Feldstraße", im Verfahren nach § 13 b BauGB***

Die Stadtvertretung der Stadt Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Für den Geltungsbereich der im Verfahren befindlichen I. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 101 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung östlich der Feldstraße“, wird gemäß § 46 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) die Umlegung angeordnet.
2. Die in der Anlage beigefügte Karte mit der Umgrenzung der von der Umlegungsanordnung erfassten Flächen ist Bestandteil der Umlegungsanordnung.

Herr Konkol erfragt, ob der Friedhof Stadteigentum ist.

Herr Körner bestätigt dies.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	9	Ja- Stimmen	9	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

## **8| Anfragen/Mitteilungen**

Herr Schacht erfragt den Sachstand zum Damgartener Hafen.

Herr Körner sagt aus, dass es keinen neuen Sachstand dazu gibt. Die Ladestationen für die E-Bikes wurden installiert.

Frau Petersen merkt an, dass der Fußweg hinter der Holzbrücke Damgarten Richtung Pütnitz mit Brombeeren zunehmend überwachsen ist. Dies wird in die Protokollkontrolle aufgenommen.

Herr Konkol erfragt den Sachstand zu den zusätzlichen Fußgängerüberwegen in der Barther Straße.

Herr Gohs erläutert, dass diese im Zuge der Sanierung geplant sind.  
Herr Ilchmann spricht die Messprotokolle in der Anlage an und sagt aus, dass die Ergebnisse ziemlich erschreckend sind, da teilweise sehr schnell gefahren wurde.

Herr Gohs ergänzt, dass eine erneute Messung zu anderen Zeiten erfolgt und die Ergebnisse miteinander verglichen werden. Die Auswertung dessen, wird im neuen Jahr im Ausschuss vorgestellt.

Herr Ilchmann informiert, dass auch des Öfteren in der Saaler Chaussee Richtung Saal raus in der 50 km/h-Zone geblitzt worden ist.

Herr Gohs informiert, dass die Grundsteinlegung des Gebietes „Alte Mühle“ am 21.10.2022 um 11:00 Uhr stattfindet und jeder herzlich dazu eingeladen ist.

Der öffentliche Teil ist um 19:23 Uhr beendet.

## **Nichtöffentlicher Teil**

## **9| Auskünfte/Mitteilungen**

Frau Falkert erfragt, ob man das Schilf entlang der Recknitz entfernen kann, sodass eine bessere Sicht entsteht, wenn man auf den vorhandenen Bänken sitzt.

Herr Gohs erläutert, dass der Schilfgürtel unter Naturschutz steht und dieser nicht weggeschnitten werden darf.

Des Weiteren informiert Herr Gohs, dass am 22.10.2022 der Jugendfeuerwehrmarsch des Landkreises in Ribnitz-Damgarten stattfindet. Geplant ist ein 5 km und ein 10 km Marsch. Treffpunkt ist das Stadion am Bodden.

Frau Erpen informiert, dass das Sparkassengebäude wohl verkauft worden ist und der hier ortsansässigen Diakonieverein die Räumlichkeiten nutzt. Frau Erpen erfragt, ob die Sparkassenautomaten bestehen bleiben.

Herr Körner hat diesbezüglich keine Informationen aber wird Kontakt mit dem Eigentümer aufnehmen. Im nächsten Ausschuss erfolgen mehr Informationen dazu.

## 10| **Schließung der Sitzung**

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Ausschussvorsitzender Gohs um 19:33 Uhr die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 06.12.2022 um 18:00 Uhr in der Bibliothek Damgarten statt.

---

Andreas Gohs  
Vorsitz

---

Anne Berg  
Schriftführung